

# KLICK

FACHSTELLE SUCHT  
REGION LUZERN

JAHRESBERICHT 2020



**KLICK**

Fachstelle Sucht Region Luzern  
Obergrundstrasse 49  
6003 Luzern  
Telefon 041 249 30 60  
[www.klick-luzern.ch](http://www.klick-luzern.ch)

**Redaktion**

Ruedi Studer

**Fotografie**

Giacomo Bellotto

**Konzept und Layout**

Büro Amrhein, Sarnen

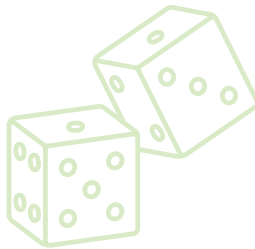
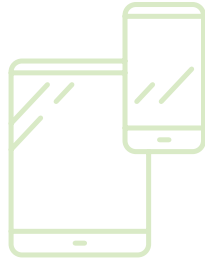
**Gestaltung**

Barbara Häfliger

**Druck**

ABC Print GmbH, Luzern

<b>Vorwort</b>	—————	5
<b>Geschäftsbericht</b>	des Geschäftsführers —————	6
<b>Berichte des Teams</b>	Mein und unser Empfang —————	10
	Zwölf Monate bei KLICK —————	12
	KLICK und plötzlich war alles anders —————	14
<b>Rückblick und Dank</b>	des Präsidenten —————	16
<b>Statistik</b>	—————	21
<b>Finanzen</b>	Bilanz 2020 per 31.12.2020 —————	25
	Rechnung 2020 und Voranschlag 2021/22 —————	26
	Kommentar zur Rechnung 2020 —————	28
	Finanzkennzahlen —————	29
	Kommentar zum Budget 2022 —————	30
<b>Gemeindeverband</b>	—————	32
<b>Personelles</b>	—————	33
<b>Dank</b>	—————	34



Liebe Leserin, lieber Leser

Im letzten Jahr habe ich von jemandem eine elektronische Fotonachricht zugeschickt bekommen. Abgebildet war eine Dialogszene aus dem Filmklassiker aus den 80er-Jahren «Back To The Future» mit dem Zeitreisenden Marty McFly und dem Maschinenentwickler «Doc» Brown. Der Tüftler warnt mit dem Hinweis «Marty, was auch immer passiert, geh nicht ins Jahr 2020!» Inzwischen könnte man ergänzen «... und ebenfalls nicht ins Jahr 2021!»

Vieles war 2020 nicht möglich, wurde abgesagt oder verschoben. Dennoch haben wir uns im Rahmen des Zulässigen und Verantwortbaren mit einigen Vernetzungspartnern persönlich getroffen, die Zusammenarbeit gestärkt, uns mit dem neuen Namen gezeigt. Dass Arztpraxen, Institutionen und Fachpersonen ab Lockdown auf Kurzarbeit und Homeoffice umstellen mussten, dadurch weniger Personen mit Suchtthematiken begegnet sind und vermitteln konnten, war mit deutlich weniger Anmeldungen spürbar. Das zeigt uns immer wieder, wie wichtig unsere Multiplikatoren-Personen in der Suchtarbeit sind.

In diesem Jahresbericht fliesst nicht nur meine Sicht der Dinge ein. Erwin Arnold, seit 1999 und im laufenden Jahr demissionierender Präsident unseres Gemeindeverbandes, äussert sich nebst dem Rückblick auf das vergangene Jahr auch in einem Résümée zu seiner gesamten Amtszeit. Mein Arbeitskollege Felix Blum – teaminterner Schutzkonzeptverantwortlicher und scherzhaft als «Mister C» bezeichnet – berichtet über die Situation im Umgang mit dem Coronavirus. Iris Abderhalden, seit Januar 2020 neue Sekretariatsmitarbeiterin, schreibt zum Empfang aus mehrdeutiger Perspektive. Ihr Text wird ergänzt mit Beobachtungen ihrer Sekretariatskollegin Barbara Häfliger. Unsere Praktikantin in Sozialer Arbeit, Julia Tamborini, reflektiert über Mut und Vertrauen.

Wir alle wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

# GESCHÄFTSBERICHT 2020

## Abschiede und Anfänge, Verunsicherung und Stabilisierung: Vieles ist neu, Etliches bleibt

Der allseits beschriebene Digitalisierungsschub hat im letzten Jahr auch uns erreicht. Allerdings boten wir schon 2011 Skype-Videoberatung an, was mangels Nachfrage später eingestellt werden musste. Seit 2017 sind wir per Leistungsvertrag mit dem Kanton Luzern mit 15 Stellenprozenten bei der nationalen Beratungsplattform SafeZone beteiligt. Zwei Mitarbeitende aus unserem Team beantworten per Mail eingereichte Fragen rund um das Thema Sucht. Und seit Beginn dieses Jahres bieten wir über unsere Webseite anonyme Onlineberatungen innerhalb unserer Region an.

Während des Lockdowns im Frühling 2020 haben wir auf Telefonberatung umgestellt. Wir sind dabei proaktiv auf unsere Klient:innen zugegangen, besonders auf jene, die in grösseren zeitlichen Abständen zu Beratungsgesprächen erscheinen. Die meisten Personen kamen erstaunlich gut zurecht. Erst ab dem Spätherbst häuften sich Aussagen, wie schwierig und mühsam vieles geworden sei, wie sich die Stimmung verschlechtert. Umso dankbarer waren viele Klient:innen, dass wir sie während der zweiten Infektionswelle wieder persönlich empfangen konnten.

Einschneidend war der Rückgang von Neumeldungen. Dieser hat nicht nur uns, sondern auch Medienschaffende, mit denen wir in Kontakt waren, überrascht. Meine Erklärungen: wie im Vorwort erwähnt, gelangen viele Klient:innen über Fachpersonen im Gesundheitswesen, Partnerinstitutionen und Arbeitgebende zu uns. Während des Lockdowns waren aber zahlreiche Überweisende in Kurzarbeit oder im Homeoffice, sahen und empfingen keine oder deutlich weniger Personen. Viele Menschen mussten sich um Dringliches in ihrem Alltag kümmern, sodass Suchtverhalten womöglich aus dem Fokus geraten ist.



Ruedi Studer

Zudem stellen wir in den letzten Jahren eine Umfeldveränderung fest. Dies zeigt sich in einem kontinuierlichen Überweisungsrückgang durch Kliniken, Arbeitgebende, Arztpraxen sowie von gesetzlichen Aufträgen im Bereich Strafvollzug und Strassenverkehrsdelikten (FiaZ).

Sucht Schweiz nennt im «Suchtpanorama 2021» zwei Risikogruppen von Suchtverhalten, wie sie der ehemalige Generalsekretär des Fachverbandes Sucht, Markus Theunert, in einem Fachreferat 2010 beschrieben hatte: einerseits sind es «die Gestressten», also Personen, die wegen der Krise mit Mehrarbeit und der allgemeinen Unsicherheit besonders gefordert sind. Es sind dies Situationen mit zu viel fremdverplanter Zeit und vorgegebener Struktur. Auf der anderen Seite nannte Theunert die Gruppe der «Abgehängten». Sie erleben dem-

gegenüber zu viel leere, unverplante Zeit und zu wenig Struktur. Personen sind stellenlos, in Kurzarbeit oder ohne Beschäftigung, empfinden Langeweile und Existenzängste. Wenn Menschen leiden, ist dies ein potenzieller Risikofaktor, dem durch «Selbstmedikation» zur Eigenbehandlung der unangenehmen Gefühlszustände begegnet wird. Bis sich solches als Problem zeigt, dauert es aber oft Monate bis Jahre.

Erst zum Jahreswechsel 2020 / 2021 begann sich die Zahl der Anmeldungen etwas zu erholen. Nicht überrascht hat dabei die Zunahme der Meldungen von Angehörigen. Dies könnte ein Indiz für die Vermutung sein, Suchtverhalten sei durch den Rückzug vom öffentlichen Raum ins Private durch weniger Bezugspersonen beobachtbar. Dadurch reduzieren sich mögliche Ansprech- und Interventionsmöglichkeiten.

Dem Rückgang der Meldungen sind wir mit gezielten Aktivitäten begegnet. Wir haben die Hausarztpraxen und Apotheken in unserem Einzugsgebiet mit Hinweis-Flyern zu unserem Angebot bedient. Daneben fanden im Rahmen des Möglichen Vernetzungs-, Informations- und Austauschtreffen statt: mit den Sozialdiensten der stationären Kliniken der Luzerner Psychiatrie Lups St. Urban und Luzern, mit dem Team der Gemeindeintegrierten Akutpsychiatrie GIA Luzern, mit dem Austrittsmanagement des Luzerner Kantonsspitals Luks zusammen mit der Leitung des Therapiezentrums Meggen. Immer wieder arbeiten wir sehr gezielt und konstruktiv mit Akzent Prävention und Suchttherapie zusammen.

Gefreut hat uns die vermehrte Medienpräsenz, die einen spürbaren Vernetzungseffekt zeigt.

Wie im Jahresbericht 2019 erwähnt, konnten wir im Januar 2020 Iris Abderhalden als neue Sekretariatsmitarbeiterin anstellen. Sie ist inzwischen bestens im Team integriert. Nadja Künzler bereicherte ab Mai 2020 als Sozialarbeiterin mit Ausbildungsabschlüssen in Sozialversicherungsrecht und Achtsamkeitspraxis MBSR unsere Fachstelle. Wir sind ein bestens eingespieltes Team mit einem hohen Grad an gegenseitiger Unterstützung, was sich besonders im letzten Jahr als wichtiger Zufriedenheitsfaktor für effiziente und effektive Arbeitsergebnisse gezeigt hat.

Gefreut hat uns die vermehrte Medienpräsenz, gefördert durch gelegentliche Medienmitteilungen, so bei Zentralplus, in der GasseZiitig, in der Luzerner Zeitung, anfangs 2021 sogar in der Radiosendung «Rendezvous am Mittag» von SRF1. Diese Möglichkeiten sind eine willkommene Form von Öffentlichkeitsarbeit, die einen spürbaren Vernetzungseffekt zeigt. Da wir lediglich für den legalen Suchtbereich zuständig sind, müssen wir Medienschaffende, Betroffene oder Angehörige im Zusammenhang mit illegalem Substanzgebrauch weiterweisen. Manchmal geschieht dies mit einem unguuten Gefühl, wenn die Anrufenden Unzufriedenheit mit andernorts langen Wartezeiten oder fehlende Angebote erwähnen.

Viele Weiterbildungen und Tagungen wurden im vergangenen Jahr abgesagt oder verschoben. Dennoch haben wir uns als Team intensiver mit dem Thema Sexsucht / Pornografie beschäftigt. Im Vergleich zu 2020 werden die meisten Weiterbildungen jetzt in Präsenz- und Onlineform geplant und je nach Lage in der einen oder anderen Art dann auch durchgeführt.

Wir haben unser Qualitätsmanagementsystem QuaTheDA (Qualität Therapie Drogen Alkohol) von der Norm 2012 auf die geforderte neue Norm 2020 umgestellt. Die frei gewordene Zeit durch weniger Klient:innenarbeit während dem Lockdown konnten wir gerade dafür gut nutzen. Im Vollbetrieb hätte uns dies wohl viel Überzeit beschert. Der Aufwand war beträchtlich, hat sich aber gelohnt. Dadurch konnten wir Prozesse verbessern und das Rezertifizierungsaudit im August erfolgreich bestehen.

Nach über 20 Jahren mussten wir unseren langjährigen Begleiter für die Fallkolloquien, Dr. med. Julius Kurmann, bis Ende 2020 Chefarzt der stationären Dienste der Lups, würdig in seine Teilpensionierung verabschieden. In unzähligen Besprechungen haben wir von seiner langjährigen Erfahrung und Expertise in psychiatrisch relevanten Fallsituationen profitiert. Seine Nachfolge für die Kolloquien übernahm der ebenfalls ausgewiesene und langjährige Oberarzt in der Suchtabteilung der Lups St. Urban, Dr. med. Stephan Ziegler.

Im laufenden Jahr beschäftigen uns vermehrt die Öffentlichkeitsarbeit, die bessere Nutzung der statistischen Werte sowie die Frage, ob wir bei der Altersbegrenzung von 18 Jahren bleiben oder ob sie allenfalls auf 16 Jahre gesenkt werden soll. Der Beginn dieses Geschäftes in Form eines Hearings mit Partnerinstitutionen hätten wir gerne 2020 durchgeführt. So bald als möglich soll das nun angepackt werden. Wir sind aktuell daran, verschiedene Beratungsformen in Kombination unter dem Begriff «Blended Counseling» zu systematisieren und technisch umzusetzen. Klient:innen sollen wählen dürfen, welche Form der Beratung ihren Zielen dienlich ist: persönliche Beratung vor Ort, Mail, Video, Chat, die Nutzung von Apps und Chatbots. Weiter werden wir einen Newsletter konzipieren. Ebenfalls sind Gruppenangebote im Bereich Glücksspiel und Achtsamkeitsbasierter Rückfallprävention geplant. Ich bin gespannt, wann wir die ersten Angemeldeten empfangen dürfen. Ganz besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Präsidentin unseres Gemeindeverbandes, Beatrix Küttel und mit der durch neue Delegierte ergänzten Verbandsleitung. Wir sind trotz aller coronabedingter Unbill guten Mutes und packen die vor uns liegenden Aufgaben an.

# MEIN UND UNSER EMPFANG

Im Februar 2020 war mein Empfang durch das Team. Ich trat die Teilzeitstelle als Sachbearbeiterin im Sekretariat an.

Nach meiner Familienauszeit freute ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Meine Vorgängerin, Priska Hadorn, eine langjährige Mitarbeiterin, ging in den verdienten Ruhestand und nun war Barbara Häfliger, meine neue Arbeitskollegin. Mit ihr arbeite ich noch heute im Jobsharing. Der erste Eindruck hatte sich bestätigt, ich fühle mich wohl im Team und die Arbeit gefällt mir und gibt mir Ausgleich zum Familienalltag.

Unser Empfang ist die erste Anlaufstelle für unsere Klient:innen, sei es direkt oder am Telefon. Wir sind auch Schnittstelle für unsere Mitarbeiter:innen und erledigen administrative Arbeiten, u. a. Anmeldungen, Terminvereinbarungen, Korrespondenz, Vorbereitung von Präsentationen, Mitarbeit in Projekten, Zahlungsverkehr etc. Der Kontakt mit den Menschen ist bereichernd. Teils spürt man während des Telefongesprächs oder beim persönlichen Kontakt Verzweiflung und Not der Betroffenen oder Angehörigen. Zuhören hilft oft und schafft Vertrauen. Das Sekretariat ist ein Ort des Geschehens, sinnbildlich vergleichbar wie ein Dorfplatz, ein Kommen und Gehen. Ein Treffpunkt, bevor es weitergeht zu den Beratungsgesprächen.

Zu finden sind wir nicht wie üblich im Parterre, sondern im 2. Obergeschoss (Zentrum). Da befindet sich auch der Wartebereich und ein Beratungsbüro. Eine Klingel mit Gegensprechanlage kündigt den Besuch an. Unsere Fachstelle ist auf insgesamt 4 Stockwerken verteilt. Den Wartebereich haben wir seit Beginn der Coronakrise durch ein zusätzliches ehemaliges Büro vergrößert, damit der Abstand gewährleistet werden kann.



Iris Abderhalden & Barbara Häfliger

Meine Arbeitskollegin, Barbara Häfliger, fügt an:

Iris ist nach einem Jahr in unserem Team schon nicht mehr wegzudenken. Sie hat sich mit viel Engagement in die verschiedenen Themen eingearbeitet und die Zusammenarbeit mit ihr macht mir grosse Freude. Sie lässt sich mit Ihrer ruhigen Art nicht so schnell aus der Ruhe bringen, was mich beeindruckt.

Da wir uns nie im Büro sehen, ist uns ein regelmässiger Austausch umso wichtiger, damit das Tagesgeschäft optimal funktioniert. Die Kommunikation halten wir

transparent mit Mails, internen Nachrichten, Post-It-Zetteln und regelmässigen Face-to-Face-Sitzungen.

Die Klient:innen sollen sich wohl und aufgehoben fühlen. Sie bringen uns grosses Vertrauen entgegen und das wertzuschätzen ist mir persönlich besonders wichtig.

In diesem Jahr dürfen wir den Warteraum neu einrichten. Viele Möbel sind in die Jahre gekommen und wir planen den Raum etwas luftiger und einladender zu gestalten. Über Rückmeldungen freuen wir uns natürlich.

# ZWÖLF MONATE BEI KLICK

Der erste Tag meiner Praxisausbildung kam mir vor wie ein Sprung ins kalte Wasser.

Am Vormittag lud mich meine Praxisausbildnerin Martha Figueira spontan ein bei einem Beratungsgespräch dabei zu sein. Ihre Zuversicht und ihr Vertrauen beeindruckten mich und gaben mir selbst das Vertrauen mutig zu sein. Mit der Zeit fühlte sich das Wasser zwar noch kühl an, aber dadurch, dass ich diese Begebenheit annehmen konnte, empfand ich das Schwimmen natürlicher.

Wenn man ins Wasser springt, ist die Gefahr gross nass zu werden. Manchmal muss man auch zuerst einen Bauchklatscher machen, damit man weiss, dass der Köppler vielleicht besser gewesen wäre. Die Lernfelder in der praktischen Ausbildung auf der Fachstelle KLICK sind vielseitig und ich kann den Sprung von der Theorie in die Praxis machen. Der Umgang mit verschiedensten Methoden und Möglichkeiten erfahre ich als grosse Bereicherung. Andersheit wird ermöglicht durch eine positive Fehlerkultur. Daraus können neue Lösungen entstehen. Und wer sich im Bereich der Sucht bewegt, sucht und findet Lösungen.

Vertrauen braucht man, um neugierig zu sein. Als Sozialarbeiterin in Ausbildung vertraue ich meiner Praxisausbildnerin. Die Hochschule Luzern vertraut der Fachstelle KLICK, wenn es darum geht eine optimal begleitete Ausbildung anzubieten. KLICK vertraut darauf, dass die HSLU die nötigen grundlegenden sozialarbeiterischen Kompetenzen ihren Studierenden vermittelt. Martha Figueira hat Vertrauen in mich, dass ich meine Rolle als Praktikantin und angehende Sozialarbeiterin ernst nehme und mit bestem Wissen und Gewissen handle. Vertrauen ist Grundbestandteil einer stabilen Zusammenarbeit zwischen Berater:innen und Klient:innen, ist Voraussetzung und Ermöglichung zugleich. Vertrauen kann man schenken und hat man gleichzeitig.



Julia Tamborini

Jede Veränderung im Leben fühlt sich manchmal an wie ein Sprung ins kalte Wasser. Es braucht Mut den Rettungsring oder den Anker loszulassen oder aufzugeben. Und das Vertrauen darauf zu haben, dass es anders wird.

Die Fachstelle KLICK pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern. Jedes Jahr entscheiden sich Martha Figueira und Felix Blum für einen Studenten oder eine Studentin. Mit der Möglichkeit einer Praxisausbildung leistet dieses Team und diese Fachstelle einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag für angehende Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.



Stichwörter, welche ehemaligen Praktikant:innen in den Sinn kommen, wenn sie an die Zeit bei KLICK zurückdenken.

# KLICK UND ALLES WAR ANDERS

Mit Pauken und Trompeten feierten wir am 10. Januar 2020 in der Höchweid Ebikon den Übergang vom SoBZ Luzern zu KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern.

Nichts deutete darauf hin, dass bald ein fremdes Virus aus Wuhan, genannt Corona oder Covid 19, unsere Arbeit auf dem KLICK entscheidend prägen würde. Beraterische Abläufe, Gruppenangebote, Gewohnheiten und Rituale wurden ab Mitte März, sozusagen von einem Tag auf den anderen, auf den Kopf gestellt. Ruedi Studer als Geschäftsführer des noch jungen KLICK stellte eine teaminterne Corona-Taskforce auf die Beine, optimal unterstützt durch die Erfahrung und Weitsicht unseres Präsidenten Erwin Arnold. Und plötzlich wurden Begriffe wie Schutzkonzept, Händehygiene, Risikogruppe, Distanz halten, Dispenser montieren, Maskenpflicht, Beratungsbüro zu zusätzlichem Warteraum umstellen zu gelebten Realitäten. Dies verlangte auch von unseren Klient:innen ganz viel Flexibilität. Beratungsgespräche vor Ort führten wir nur noch in Notfällen durch, die Gruppenangebote wurden sistiert und primär durch Telefongespräche und Kontakte per Mail abgelöst. Erste Erfahrungen mit Homeoffice einzelner KLICK Mitarbeiter:innen prägten die Arbeitswochen. Sogar das für mich lieb gewonnene Ritual der Teamsitzung mit physischer Präsenz und anschliessender, gemeinsamer Brot- und Kaffeepause, wurde in seinen Grundfesten erschüttert.

Ziel war es immer, auch unter speziellen Coronabedingungen unserem Kernauftrag von Beratung, Begleitung und Therapie den Klient:innen gegenüber gerecht zu werden. Es hat sich mehrheitlich gezeigt, wie kompetent und geduldig sie mit der ungewohnten Situation umgegangen sind. Einige nutzten sogar die Zeit der erschwerten Verfügbarkeit von Alkohol und Zigaretten, um



Felix Blum

ihre Konsummenge zu reduzieren. Anderen ist gefühlt «die Decke auf den Kopf gefallen», was teilweise einen erhöhten Suchtdruck und Konsum erzeugte.

In solchen Momenten wurde mir besonders bewusst, wie wichtig unsere (Beziehungs)arbeit mit teilweise langjährigen Klient:innen gerade auch in (coronaisierten) Krisensituationen ist.

Rückblickend hat sich gezeigt, dass von allen Beteiligten während des ganzen Jahres 2020 viel Geduld, Improvisationstalent, Flexibilität und Vertrauen in beschlossene Covid-Massnahmen gefordert wurden. Gewohnte Abläufe

auf der Fachstelle mussten zwangsläufig hinterfragt werden, lösten jedoch auch kreative Prozesse aus. Beratungsgespräche via MS Teams oder Zoom ergänzten unseren beraterischen Alltag. Es ist uns gelungen, für unsere Klient:innen da zu sein und sie unterstützend zu begleiten.

Auch unsere KUKO (Kulturkommission), Ruedi & Felix, welche jeweils für ein Jahr für stelleninterne Geburtstage, Jubiläen, Verabschiedungen und den Teamausflug verantwortlich ist, brauchte viel Geduld. Eine Flasche Marc vom Schloss Meggerhorn, legal erstattet an einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Gemeinde Meggen, hat im äussersten Notfall(!) strapazierte Nerven beruhigt.

# RÜCKBLICK UND DANK

Geschätzte Damen und Herren Gemeinderäte  
Geschätzte Damen und Herren Delegierte

Das Jahr 2020 wurde in verschiedener Hinsicht auch für unseren Gemeindeverband, für das Team und die Verbandsleitung durch Covid-19 bestimmt und geprägt. Verschiedenes musste umdisponiert und neu organisiert werden. Was im Herbst 2019 sorgfältig und gewissenhaft geplant wurde, hatte im Jahr 2020 kaum noch Gültigkeit. Flexibilität war mehr denn je gefragt. Aber nun alles der Reihe nach.

## Event «KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern»

Der Event für die neue Namensgebung «KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern» am Freitag, 10. Januar 2020, stiess auf grosses Interesse bei den Verbandsgemeinden, den Delegierten, den befreundeten Verbänden und Institutionen und den weiteren Fachpersonen. Dies zeigte denn auch die erfreulich grosse Beteiligung. Beim anschliessenden Apéro konnte ein reger Austausch gepflegt werden. Der Event war vollauf geglückt und der Start mit dem neuen Namen erfolgte problemlos. Dies dank der sehr guten Vorbereitungsarbeiten durch den Geschäftsführer und die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe.

## Sitzungen der Verbandsleitung

Für das Jahr 2020 waren insgesamt sieben Sitzungen der Verbandsleitung vorgesehen. Die erste Sitzung des Jahres im Februar konnte noch stattfinden. Bereits jedoch die zweite Sitzung im April zur Beratung der Rechnung 2019 und des Budgets 2021 musste aufgrund der bundesrätlichen Vorgaben zu Covid-19 abgesagt werden. Die Behandlung erfolgte auf dem Korrespondenzweg. Die Sitzung vom Mai 2020 wurde ebenfalls abgesagt aufgrund von Covid-19 und nicht dringenden Traktanden. Aktuelle Informationen an die Verbandsleitung erfolgten durch den Geschäftsführer in schriftlicher Form. Die beiden Sitzungen im September und November fanden dann wieder vor Ort statt. Selbstverständlich immer unter Einhaltung aller gebotenen Vorsichtsmassnahmen. Die Dezember Sitzung wurde mangels Traktanden abgesagt.



Erwin Arnold

Nebst Rechnung 2019 und Budget 2021 wurden folgende Themen schwerpunktmässig behandelt:

- Das überarbeitete Leitbild wurde verabschiedet zu Händen der Delegiertenversammlung zur Kenntnisnahme.
- Aufgrund sich abzeichnender Veränderungen im Nachbargebäude Obergrundstrasse 51 (Mieter ist der Kanton – Eigentümerin ist die Pensionskasse des Bundes, analog Obergrundstrasse 49) wurde die Verlängerung des Mietverhältnisses diskutiert und geregelt.

- Mit dem Kanton konnte die überarbeitete Leistungsvereinbarung für vier Jahre, d.h. für die Zeit ab 01.01.2021 bis 31.12.2024 abgeschlossen werden.
- Mit der Grand Casino Luzern AG wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung betreffend Spielsucht überarbeitet und auf unbefristete Zeitdauer abgeschlossen.
- Die Vorbereitungen für die personelle Neubesetzung der Verbandsleitung wurde rechtzeitig nach den Sommerferien thematisiert.

### Delegiertenversammlung

Die für den 22. Juni 2020 vorgesehene Delegiertenversammlung im Grand Casino Luzern mit Fachvortrag «mycasino.ch – Das Online-Casino der Grand Casino Luzern AG und die Umsetzung des Sozialkonzeptes Careplay» musste aufgrund der bundesrätlichen Vorgaben und den damit verbundenen Einschränkungen auf den 02. November verschoben werden. Doch kurz nach dem Versand der Einladungen hat Corona erneut den Takt vorgegeben. Die Delegiertenversammlung musste abgesagt werden. Die Beschlussfassung zu den Traktanden erfolgte auf dem Korrespondenzweg. Das Resultat war sehr erfreulich – die Zustimmung zu den Traktanden erfolgte ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen. Dafür ein grosses Dankeschön an alle Verbandsgemeinden und an die Delegierten für das grosse Vertrauen.

Sehr gerne hätte ich Franz Rinert als Präsident der Kontrollstelle nach 23 Jahren – davon 16 Jahre als Präsident – vor den anwesenden Delegierten würdig verabschiedet. Wir mussten dies coronabedingt im kleinen Rahmen auf der Fachstelle tun. Die Nachfolge im Präsidium tritt Manuel Villiger, Horw, an und neues Mitglied ist Yves Brönnimann, Ebikon. Ich danke den beiden, dass sie sich mit ihrem Fachwissen für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

#### Dank an die Mitarbeitenden . . .

Es fanden insgesamt elf Sitzungen zwischen der Geschäftsleitung und dem Präsidenten statt. An diesen sogenannten «Jour-Fix» wurden periodisch verschiedene anstehende kleinere und grössere operative Entscheidungen getroffen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie insbesondere unserem Geschäftsführer Ruedi Studer und seiner Stellvertreterin Marianne Kehrli danke ich ganz herzlich für die ausgezeichnete und engagierte Arbeit im vergangenen Jahr. Corona hat alle ganz besonders gefordert. Das ganze Team hat sich dieser ungewohnten Situation angenommen – vieles war ungewiss. Alle haben sich sehr gut und engagiert darauf eingestellt.

#### . . . und Dank an die Verbandsleitung

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen von der Verbandsleitung für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Es war ein ungewohntes Jahr, dafür aber sehr spannend.

Ich danke unserem Rechnungsführer Armin Bründler für die zuverlässige Mitarbeit und die fachlich kompetente Unterstützung in allen finanziellen Belangen. Armin konnte im letzten Jahr seinen 60. Geburtstag und gleichzeitig auch sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Im Frühling 1995 wurde er zum Rechnungsführer des damaligen Gemeindeverbandes SMD SozialMedizinischer Dienst Luzern-Land ernannt. Weiter ging es dann ab dem Jahr 1998 mit dem Gemeindeverband SoBZ Sozial-BeratungsZentrum Amt Luzern-Land und in den folgenden Jahren bis zum SoBZ Luzern und letztendlich am 01. Januar 2020 zu «KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern». Er ist eines der noch wenigen «Urgesteine», das den Gemeindeverband durch drei verschiedene Benennungen und zahlreiche Veränderungen hindurch begleitet hat. Seine kompetente, ruhige und zuverlässige Art wird von der Verbandsleitung wie auch von der Geschäftsleitung sehr geschätzt. Mit seiner reichen Erfahrung und durch sein ausgezeichnetes Fachwissen hat er unsere Finanzen bestens im Griff. Im Namen der Verbandsleitung danke ich Armin herzlich für alles, was er in den vergangenen 25 Jahren für unseren Gemeindeverband getan und geleistet hast. Auch hier waren wir

leider gezwungen Gratulation und Ehrung coronabedingt im kleinen Rahmen vorzunehmen.

### Mein letzter Jahresbericht

Beim Verfassen dieses Jahresberichts sind wir schon ordentlich fortgeschritten im Jahr 2021. Corona beschäftigt unsere Gesellschaft seit Frühling 2020 und bestimmt den Takt mehr oder weniger. Vieles ist ungewiss und nur eines ist sicher: Alle haben langsam, aber sicher genug davon und sehnen sich nach baldigen Lockerungen. Dies auch in der Hoffnung, dass die eingeleiteten gesundheitlichen Vorsichtsmassnahmen genügen und es nicht zu einer weiteren Welle kommt. Aber bereits fanden wieder zwei Sitzungen der Verbandsleitung statt. Die Digitalisierung hat Einzug gehalten und auch ich durfte noch erleben wie solche Sitzungen via Bildschirm mit MS-Teams stattfinden können. Fazit: Es ist durchaus bequem, spart Reisezeit und die Parkplatzsuche – Aber: Es ist halt schon nicht das Gleiche, man wird sich daran gewöhnen (müssen).

An der kommenden Delegiertenversammlung werde ich nach 24 Jahren Zugehörigkeit zur Verbandsleitung und nach 22 Jahren als Präsident zurücktreten. Im April 1997 wurde ich in den damaligen Vorstand des SMD SozialMedizinischer Dienst Amt Luzern-Land gewählt. An der Delegiertenversammlung im Frühling 1999 erfolgte dann die Wahl zum Präsidenten des Nachfolgeverbandes SoBZ Sozial-BeratungsZentrum Amt Luzern-Land als Nachfolger von Walter Gloor, ehem. Sozialvorsteher, Kriens. Weiter ging es dann in den folgenden Jahren bis zum SoBZ Luzern und letztendlich am 01. Januar 2020 zu «KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern». Einige Meilensteine durfte ich mitgestalten und miterleben, nicht nur Namensänderungen sondern auch den Zusammenschluss mit dem SoBZ Stadt Luzern und den Zuzügen der Gemeinden Emmen, Rothenburg, Rain und Neuenkirch. Damit verbunden waren Statutenrevisionen, Anpassungen der Organisation und Führung sowie auch ein Domizilwechsel von der Moosstrasse 15 an die Obergrundstrasse 49. Mit drei sehr kompetenten Stellenleitungen resp. Geschäftsführenden durfte ich in all den Jahren zusammenarbeiten und mich auf sie verlassen. Es waren dies Rita Birrer (bis Ende 2005), Beat Waldis (01. Januar 2006 bis 31. Januar 2018) und Ruedi Studer (ab Februar 2018). Gestützt und begleitet in all den Jahren durch ein fachlich und menschlich ausgezeichnetes Team.

Während meiner Präsidialzeit gab es für mich eine grosse Enttäuschung. Zwei Organisationen (SoBZ Luzern und Akzent) wären aus fachlichen Überlegungen bereit gewesen, ihre Angebote zusammenzulegen. Dies insbesondere aus der Erkenntnis heraus, dass nicht mehr wie früher einfach streng und messerscharf

zwischen legalen und illegalen Süchten unterschieden werden kann. Längst hat sich Mischkonsum eingestellt. Dem wollten wir – so wie das andere Kantone erkannt haben und erfolgreich praktizieren – Folge leisten. Viel Engagement, Zeit und Geld wurde in die Projektarbeit investiert. Die gewonnenen Erkenntnisse daraus durften sich sehen lassen und hätten für die Zukunft Bestand gehabt. Obwohl von Anbeginn offen und transparent informiert und miteinbezogen, wurde uns dies letztendlich von der zuständigen Departementsleitung verwehrt. Nicht aus fachlichen Überlegungen sondern bedauerlicherweise politisch und aus rein persönlichen und emotionalen Beweggründen! Diese Art und Weise war sehr stossend. Man kann unterschiedlicher Meinung sein und verschiedene Ansichten vertreten – aber immer der Sache dienend.

Nun komme ich zum Schluss: Etwas Wehmut klingt meinerseits schon mit – aber andererseits ist es nun an der Zeit, das Amt in neue Hände zu übergeben. Ich freue mich, dass sich für meine Nachfolge ein bewährtes und erfahrenes Mitglied der Verbandsleitung in der Person von Beatrix Küttel, Weggis, zur Verfügung stellt. Ich danke nochmals meinen Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung und ganz speziell den beiden scheidenden Mitgliedern Christine Buob, ehem. Sozialvorsteherin, Malters, und Lothar Sidler, ehem. Sozialvorsteher, Kriens, für die sehr schöne und konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren. Den neuen Verbandsleitungsmitgliedern wünsche ich alles Gute und viel Freude und Bereicherung. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Verbandsgemeinden und an die Delegierten für das grosse Vertrauen, das uns in all den Jahren entgegengebracht wurde. Es war eine wunderbare Zeit, ich möchte diese reichen Erfahrungen und schönen Erlebnisse keinesfalls missen in meiner politischen Laufbahn.

Dem Gemeindeverband als Ganzes, der Verbandsleitung und dem Team wünsche ich für die Zukunft alles Gute und nur das Beste. Ebenso viel Kraft und Ausdauer für weitere innovative Schritte: Zukunftsgerichtete Projekte müssen hin und wieder mit der Zeit reifen und benötigen manchmal einen zweiten oder gar dritten Anlauf um sie zum Erfolg zu führen.

Buchrain, im März 2021

### Kurzkontakte

	Kurzberatung ohne Dossiereröffnung	Fachauskünfte	Total
2020	72	39	111
2019	133	22	155

### Beratungen

	Übernahmen Vorjahr	Neumeldungen	Total
2020	239	230	469
2019	248	328	576

**Kommentar:**

Mögliche Gründe für den Rückgang von Neuanmeldungen sind der Lockdown und übers Jahr hindurch Kontaktbeschränkungen mit weniger Begegnungen zwischen Zuweisenden und potenziellen Klient:innen (s. auch «Geschäftsbericht 2020» von Ruedi Studer). Enthalten sind im Total 92 Dossiers von Angehörigenberatungen, was einer Zunahme im Verhältnis zum Total im Vergleich zu 2019 entspricht (2019: 88).

### Careplay

2020	35
2019	32

**Kommentar:**

Diese Dossiers sind Spielsperren-Aufhebungsgespräche im Rahmen des Sozialkonzeptes und der Kooperationsvereinbarung mit der Grand Casino Luzern AG. Ab 2020 werden sie separat ausgewiesen und sind nicht mehr in der Anzahl Beratungen oder Kurzkontakte integriert.

### SafeZone

2020	91
2019	79

**Kommentar:**

Seit 2017 führen wir im Auftrag und mit einer Leistungsvereinbarung der Dienststelle Gesundheit und Sport DGS mit einem Stellenpensum von 15% Onlineberatung für die Beratungsplattform [www.safezone.ch](http://www.safezone.ch).

### Gesprächsgruppen-Angebote

	Alkohol	
	Teilnehmende	Abende
2020	12	12
2019	22	17

	«Aufbruch» zusammen mit Therapiezentrum Meggen	
	Teilnehmende	Abende
2020	23	4
2019	45	21

**Kommentar:**

Gruppenanlässe mussten covidbedingt abgesagt werden. Im Vergleich zu 2019 ist deshalb ein Rückgang von Teilnehmenden zu verzeichnen. Die Zahl der Gruppenteilnehmenden sind unter «Beratungen» enthalten, was sich ebenfalls als Faktor des Rückgangs zeigt.

### Geschlecht Direktbetroffene und Angehörige 2020

	Frauen	Männer
2020	34 %	66 %
2019	33 %	67 %

Gemeinden	Kurzkontakte		Beratungen	
	2020	2019	2020	2019
Adligenswil	1	0	8	7
Buchrain	1	2	8	12
Dierikon	1	2	3	3
Ebikon	2	1	21	26
Emmen	6	7	62	71
Gisikon	1	0	2	1
Greppen	0	0	0	0
Honau	0	0	0	0
Horw	4	3	20	24
Kriens	7	8	49	67
Luzern	25	38	191	206
Malters	0	3	13	14
Meggen	1	3	14	18
Meierskappel	0	1	0	3
Neuenkirch	2	6	10	16
Rain	0	0	2	2
Root	0	0	10	10
Rothenburg	2	2	8	12
Schwarzenberg	1	0	2	2
Udligenswil	1	0	2	1
Vitznau	0	0	1	0
Weggis	1	0	4	3
Übrige	16*	57*	39**	78**
<b>Total</b>	<b>72</b>	<b>133</b>	<b>469</b>	<b>576</b>

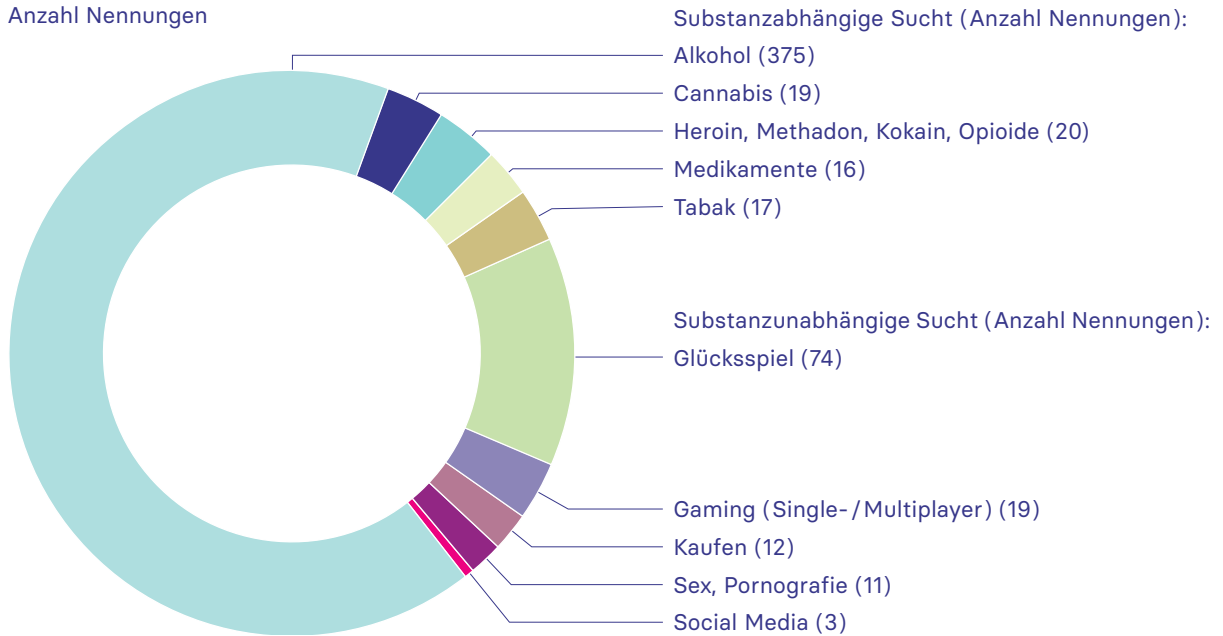
**Kommentar zu Übrige:**

\* Kurzanfragen ohne Wohnortsangabe und ohne Dossieröffnung, Glücksspiel-Aufhebungsgespräche im Grand Casino Luzern ausserhalb unseres Einzugsgebietes mit weniger als 2 Stunden Zeitaufwand.

\*\* Teilnehmende der Gesprächsgruppen «Alkohol» und «Aufbruch» ausserhalb unseres Einzugsgebietes, Klient:innen mit Wohnortswechsel in unser oder aus unserem Einzugsgebiet während des Jahres, Glücksspiel-Aufhebungsgespräche im Grand Casino Luzern ausserhalb unseres Einzugsgebietes mit mehr als 2 Stunden Zeitaufwand.

### Konsummuster

Anzahl Nennungen

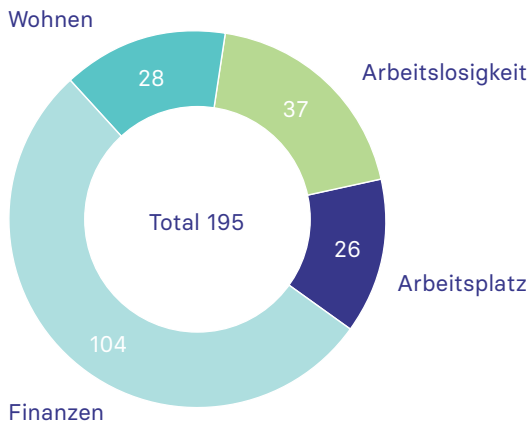


**Kommentar:**

Als legale Suchtfachstelle treffen wir dennoch auf Klient:innen, welche zusätzlich illegale Substanzen konsumieren (Mischkonsum). Dies wird in obigen Zahlen zu diesen Konsummustern ersichtlich. Eine Triage an andere Fachstellen wird dann vorgenommen, wenn das illegale Suchtproblem im Vordergrund steht.

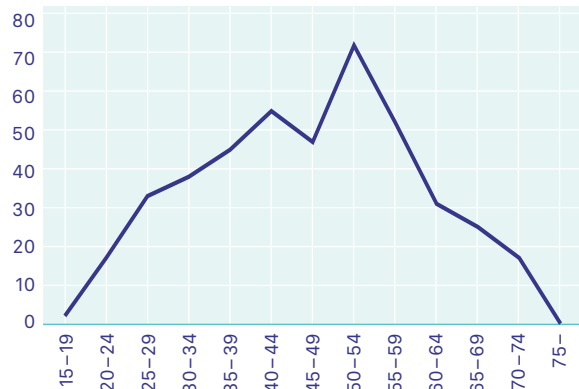
### Soziostrukturelle Probleme in Verbindung mit Suchtabhängigkeit

Anzahl Nennungen



### Altersstruktur Indexklient:innen

Anzahl Personen pro Altersgruppe



# FINANZEN

## Bilanz 2020 per 31.12.2020

KONTO	BESTANDESRECHNUNG	31.12.2019	31.12.2020
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>760 624.21</b>	<b>529 857.61</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>760 624.21</b>	<b>529 857.61</b>
<b>1000</b>	<b>Kasse</b>	<b>1 774.40</b>	<b>728.40</b>
<b>1001</b>	<b>Post</b>	<b>287 259.27</b>	<b>108 763.53</b>
1002	Bank	415 378.88	317 592.70
1015	Andere Debitoren		3 048.10
1020	Obligationen / Sparhefte	48 952.81	99 724.88
<b>1030</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>7 258.85</b>	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>		
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>760 624.21</b>	<b>529 857.61</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>132 375.88</b>	<b>92 918.68</b>
2000	Kreditoren	107 091.03	67 633.83
2036	Übrige Verpflichtungen	25 284.85	25 284.85
2050	Transitorische Passiven		
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>14 955.66</b>	<b>17 915.67</b>
2282	Spezialfinanzierungen	14 955.66	17 915.67
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>613 292.67</b>	<b>419 023.26</b>
2390	Eigenkapital	613 292.67	419 023.26

## Rechnung 2020 und Voranschlag 2021/2022

NUMMER	EINZELKONTI NACH FUNKTIONEN	VORANSCHLAG 2022		VORANSCHLAG 2021		VORANSCHLAG 2020		RECHNUNG 2020	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>Laufende Rechnung</b>	1 428 000	1 428 000	1 402 600	1 402 600	1 386 100	1 386 100	1 389 762.37	1 389 762.37
	<b>Nettoergebnis</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	32 100	-	32 100	-	31 100	-	27 218.45	-
	<b>Nettoergebnis</b>		32 100		32 100		31 100		27 218.45
<b>12</b>	<b>Verwaltung des Verbandes</b>	32 100	-	32 100	-	31 100	-	27 218.45	-
	<b>Nettoergebnis</b>		32 100		32 100		31 100		27 218.45
012.300.00	Entschädigung Vorstand u. Kontrollstelle	20 000		20 000		20 500		16 950.00	
012.301.00	Besoldungen	7 000		7 000		7 000		7 000.00	
012.317.01	Spesenentschädigungen	2 000		2 000		2 000		2 000.00	
012.317.02	Repräsentationskosten	2 500		2 500		1 000		675.45	
012.395.00	Anteil Soziallasten	600		600		600		593.00	
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	1 227 800	1 229 700	1 183 100	1 236 100	1 199 800	997 850	1 186 644.08	1 019 719.20
	<b>Nettoergebnis</b>	1 900		53 000			201 950		166 924.88
<b>583</b>	<b>KLICK Fachstelle Sucht Luzern</b>	1 227 800	1 229 700	1 183 100	1 236 100	1 199 800	997 850	1 186 644.08	1 019 719.20
	<b>Nettoergebnis</b>	1 900		53 000			201 950		166 924.88
583.301.00	Besoldungen	805 000		805 000		820 600		816 789.25	
583.309.00	Übriger Personalaufwand	3 000		3 000		3 000		2 238.90	
583.309.01	Weiterbildung	20 000		20 000		20 000		10 824.50	
583.310.01	Büromaterial, Drucksachen	10 000		10 000		10 000		9 616.90	
583.310.02	Fachliteratur	2 000		2 000		3 000		2 833.20	
583.311.00	Anschaffungen	2 000		7 000		20 250		17 467.85	
583.311.01	Anschaffungen IT	36 300		3 500		4 750		7 018.85	
583.312.00	Energiekosten (Strom)	2 500		2 500		2 500		2 737.00	
583.313.00	Medikamente	-		-		100		-	
583.315.00	Unterhalt von Mobilien und Einrichtungen	2 000		5 000		700		5 645.70	
583.315.01	Wartung IT	31 000		29 600		26 300		23 391.68	
583.316.00	Mieten inkl. Nebenkosten	88 700		85 000		85 400		88 572.90	

583.317.01	Spesensentschädigungen	7 000		7 000		9 000		3 793.60
583.318.02	Porti, Telefon	10 000		8 000		8 000		10 353.10
583.318.03	Öffentlichkeitsarbeit	20 000		10 000		10 000		5 554.05
583.318.04	Sachversicherungen	3 000		3 000		2 200		3 053.50
583.318.06	Übersetzungskosten	5 000		5 000		8 000		2 015.45
583.318.09	Dienstleistungen Dritter	20 900		20 600		23 000		15 777.00
583.319.00	Übriger Sachaufwand	2 000		2 000		2 000		1 651.95
583.395.00	Anteil Soziallasten	157 400		154 900		141 000		157 308.70
583.434.00	Dienstleistungen		50 000		50 000		50 000	57 207.10
583.435.00	Verkaufserlöse (Medikamente)		-		500		100	-
583.436.00	Rückerstattungen		1 000		1 000		1 000	19 328.85
583.460.00	Bundesbeitrag CO2-Abgabe		500		1 000		1 000	423.95
583.461.01	Kantonsbeitrag Leistungspauschale		640 000		650 000		650 000	641 054.00
583.462.00	Gemeindebeiträge		538 200		533 600		295 750	301 705.30
<b>9</b>	<b>Finanzen</b>	<b>168 100</b>	<b>198 300</b>	<b>187 400</b>	<b>166 500</b>	<b>155 200</b>	<b>388 250</b>	<b>175 899.84</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>30 200</b>			<b>20 900</b>	<b>233 050</b>		<b>194 143.33</b>
<b>940</b>	<b>Kapital- / Zinsdienst</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>128.14</b>
	<b>Nettoergebnis</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>	<b>126.08</b>
940.318.02	Bank- und andere Gebühren	100		100		100		96.00
940.321.00	Zinsen auf kurzfristigen Schulden							32.14
940.420.01	Bankkontokorrent und PC-Zinsen							
940.420.02	Sparheftzinsen							2.06
<b>991</b>	<b>Allgemeine Personalkosten</b>	<b>168 000.00</b>	<b>168 000.00</b>	<b>166 500</b>	<b>166 500</b>	<b>155 100</b>	<b>155 100</b>	<b>175 771.70</b>
991.303.00	AHV/ALV-Beiträge	64 000		64 000		64 100		73 478.15
991.304.00	Pensionskassenbeiträge	95 000		90 000		85 000		94 608.75
991.305.00	UVG/Krankentaggeld-Versicherung	9 000		12 500		6 000		7 684.80
991.436.00	Rückerstattung Kinderzulagen		10 000		11 000		13 500	17 870.00
991.495.00	Verrechnete Soziallasten		158 000		155 500		141 600	157 901.70
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>-</b>	<b>30 300</b>	<b>20 800</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>233 150</b>	<b>-</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>30 300</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20 800</b>	<b>233 150</b>	<b>-</b>	<b>194 269.41</b>
999.389.00	Ertragsüberschuss			20 800				
999.489.00	Aufwandüberschuss		30 300				233 150	194 269.41

## Kommentar zur Rechnung 2020

### Kontrollbericht Rechnung 2019, Voranschlag 2021 und Finanz- und Aufgaben- plan 2021–2025

Dieser Bericht ist den Delegierten wie folgt zu eröffnen: *«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2019, der Voranschlag 2021 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2021–2025 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar sind und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 13. Januar 2021 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»*

### Gesamtschau

Es wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 233'150.– budgetiert, erzielt wurde ein solcher von Fr. 194'269.41. Dieser ist somit um rund Fr. 38'900.– tiefer. Hauptgründe für das bessere Ergebnis: der Sachaufwand ist mit Fr. 202'000.– rund 16'000.– tiefer und der Ertrag aus Dienstleistungen und Rückerstattungen mit Fr. 94'400.– rund Fr. 30'000.– höher ausgefallen als budgetiert.

### 583.301.00 Besoldungen

Für das Rechnungsjahr 2020 waren 10 Mitarbeitende mit einer Festanstellung und einem Gesamtpensum von 720 Stellenprozente plus eine Praktikumsstelle sowie eine Fachkraft für die Reinigung budgetiert, was einer Lohnsumme von Fr. 820'600.– entspricht. Darin enthalten war eine angenommene Pensenerhöhung für die Beratung um 20% auf Grund einer vermuteten Zunahme von Dossiers im Glücksspielspielbereich. Ausserdem war nicht sicher, ob die Reduktion um 10% durch den Stellenwechsel im Sekretariat wieder zurückgenommen werden musste. Beides hatte sich nicht bewahrheitet. Effektiv beliefen sich die Aufwändungen auf Fr. 816'789.25.

### 583.309.01 Weiterbildung

Auf diesem Konto werden die Aufwändungen für die persönliche Weiterbildung und die verschiedenen Tagungskosten belastet. Das Budget von Fr. 20'000.– wurde mit Fr. 10'824.50 nur zur Hälfte ausgeschöpft, da viele Weiterbildungen auf Grund der Covid-Massnahmen abgesagt wurden.

### 583.311.00 Anschaffungen

Diesem Konto wurden Ersatzanschaffungen für Büromobiliar wie Bürostühle, Regale und Lamellenstolen belastet.

### 583.311.01 Anschaffungen IT

Es wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz im Sekretariat ausgerüstet, ein Laptop angeschafft und die Speicherkapazität des Servers erweitert.

### 583.315.01 Wartung IT

Bei diesen Aufwändungen in der Höhe von Fr. 23'400.– handelt es sich grösstenteils um Support- und Wartungsarbeiten betreffend die IT-Infrastruktur.

### 583.318.03 Öffentlichkeitsarbeit

Auf Grund des Vollzugs des Namenswechsels und der Erstellung einer neuen Webseite im Jahr zuvor wurde im vergangenen Jahr nur wenig in die Öffentlichkeitsarbeit investiert.

### 583.318.09 Dienstleistungen Dritter

Auf diesem Konto sind die Kosten für das externe Audit im Rahmen des Qualitätsmanagements, der Supportbedarf für Seminare und Supervision sowie allgemein der Beizug von externen Spezialistinnen und Spezialisten verrechnet.

### 583.395.00 Anteil Soziallasten

Die Löhne fielen im budgetierten Rahmen aus. Die Sozialversicherungsbeiträge waren teilweise zu tief budgetiert, insbesondere die Arbeitgeber-Beiträge an die Pensionskasse.

**583.434.00 Dienstleistungen**

Die Entschädigungen bzw. der Ertrag für erbrachte Dienstleistungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- FiaZ-Beratungen
- Casino Luzern: im Projekt «Careplay» werden die folgenden Dienstleistungen verrechnet:
  - Abklärungen bei Aufhebungsgesprächen von Spielsperren, welche im Auftrag der Grand Casino Luzern AG erfolgen
  - Koordination und Vernetzungsarbeiten
  - Beratung und Abklärung von Gästen, welche vom Grand Casino Luzern AG im Rahmen von max. 3 Beratungsgesprächen an das KLICK vermittelt werden
- SafeZone (Onlineberatung) im Rahmen von 15 Stellenprozenten
- Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen, Seminaren und dem Lehrauftrag an der hsl Curaviva.

**583.436.00 Rückerstattungen**

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Mutterchaftsentschädigungen und Leistungen der Unfallversicherung.

**583.461.01 Kantonsbeiträge**

Der Kantonsbeitrag wurde gemäss der Berechnungsgrundlage der Leistungsvereinbarung mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement budgetiert. Der Kanton Luzern entschädigt die Leistungen

der legalen Suchtberatung pro Jahr mit gesamthaft Fr. 950'700.– für alle SoBZ. Die jeweiligen Anteile der einzelnen SoBZ (zum Vertragszeitpunkt hiessen wir noch SoBZ Luzern) berechneten sich 2020 aus einem Verteilschlüssel der Anzahl Dossiers mit 60% und der Anzahl Einwohner im Einzugsgebiet mit 40%. Dies ergab den Betrag von Fr. Fr. 641'054.–.

**583.462.00 Gemeindebeiträge**

Infolge der Reduzierung des Dienstleistungsangebotes (ab 2017 wurden keine neuen Beratungen mehr im Bereich der Essstörungen durchgeführt) und der damit verbundenen Reduktion der Personalressourcen haben sich grosse Ertragsüberschüsse ergeben. Um diese zu reduzieren, wurde rückwirkend für die Jahre 2018 und 2019 ein Rabatt auf dem Pro Kopf-Ansatz von Fr. 2.60 von je 50 Rappen gewährt. Für das Jahr 2020 wurde ein Rabatt von Fr. 1.– und eine Senkung des Beitrags um 30 Rappen veranschlagt. Der fakturierte Gemeindebeitrag 2020 betrug somit Fr. 1.30 pro Einwohner.

**999.389.00 Ertragsüberschuss**

Der Aufwandüberschuss von Fr. 194'269.41 wurde dem Konto 2390.00 «Eigenkapital» belastet. Dieses beträgt per 31. Dezember 2020 somit noch Fr. 419'023.26 (Vorjahr Fr. 613'292.67).

**Finanzkennzahlen**

	2020	2019
Beratungsmandate	469	576
Anzahl Einwohner der Verbandsgemeinden	232 081	230 213
Kosten pro Beratungsdossier	2 425	1 985
Kosten pro Einwohner Verbandsgemeinden	4.90	5.00

## Kommentar zum Budget 2022

### **583.301.00 Besoldungen**

Im Budget 2022 sind zehn Mitarbeitende mit einer Festanstellung und einem Gesamtpensum von 690 Stellenprozenten plus eine Praktikantin veranschlagt. Auf diesem Konto ist auch die Entschädigung für den Reinigungsdienst verbucht.

### **583.311.01 Anschaffungen IT**

Die bestehende Telefonanlage muss ersetzt werden. Hierfür sind Fr. 15'300.– vorgesehen. Weiter sind Fr. 20'000.– für die Anschaffung einer Nachfolgesoftware für die Ablageverwaltung und die Implementierung einer Buchhaltungssoftware budgetiert. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung für die externe Rechnungsführung sind verschiedene Optionen zu prüfen, u.a. eine teilweise Buchführung auf der Fachstelle selbst.

### **583.315.01 Wartung IT**

Auf dem Konto 315.01 werden ausschliesslich Belastungen für die Wartung der IT vorgenommen. Dabei handelt es sich um Lizenzen für Software, den Virenschutz und Wartungsverträge für den technischen Unterhalt. Dieser Bereich ist tendenziell im Steigen begriffen, was der Datensicherheit und den gelegentlichen Unwägbarkeiten der Systemstabilität geschuldet ist.

### **583.318.09 Dienstleistungen Dritter**

Auf diesem Konto ist der Support für verschiedene Leistungen, das Rezertifizierungsaudit, eine Teamretraite, externe Supervision und Fallkolloquien mit einem Psychiater der Luzerner Psychiatrie budgetiert.

### **583.461.00 Kantonsbeiträge**

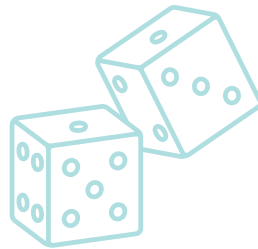
Der Kantonsbeitrag wurde gestützt auf die im November 2020 unterzeichnete Leistungsvereinbarung 2021 – 2024 mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement budgetiert. Die jeweiligen Anteile der einzelnen Fachstellen berechnen sich ab 2021 aus einem Verteilungsschlüssel mit 70% Anzahl Dossiers und 30% Anzahl Einwohner. Es wird mit einem Betrag von Fr. 640'000.– gerechnet.

### **583.462.00 Gemeindebeiträge**

Auf den ursprünglichen Pro Kopf-Betrag von Fr. 2.60 wurde 2020 ein Rabatt von Fr. 1.– und eine Senkung des Beitrags um 30 Rappen veranschlagt. Der kalkulierte Gemeindebeitrag ab 2021 beträgt somit noch Fr. 2.30 pro Einwohner.

### **999.489.00 Aufwandüberschuss**

Der veranschlagte Aufwandüberschuss von Fr. 30'300.– wird dem Eigenkapital belastet. Gemäss Finanzplanung würde dieses per Ende 2022 noch Fr. 409'500.– betragen.



Dem Gemeindeverband KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern gehören 22 Gemeinden inklusive die Städte Luzern und Kriens an. Sie werden durch die nachfolgend aufgeführten Delegierten vertreten.

<b>Adligenswil</b>	Huber Ferdinand, Sozialvorsteher
<b>Buchrain</b>	Betschen Stephan, Sozialvorsteher
<b>Dierikon</b>	Bächler Monika, Sozialvorsteherin
<b>Ebikon</b>	Pfyffer Mark, Sozialvorsteher
<b>Emmen</b>	Feigel Jürgen, Jugend- u. Familienberatung
<b>Gisikon</b>	Spahr-Weber Susanne, Sozialvorsteherin
<b>Greppen</b>	Augsburger Roger, Sozialvorsteher
<b>Honau</b>	Linguanti-Hurter Sandra, Sozialvorsteherin
<b>Horw</b>	Rööslü Claudia, Sozialvorsteherin
<b>Kriens</b>	Büchi Cla, Stadtrat
<b>Luzern</b>	Föhn Felix, Leiter Soziale Dienste
<b>Malters</b>	Spescha Claudio, Sozialvorsteher
<b>Meggen</b>	Class Olivier, Sozialvorsteher
<b>Meierskappel</b>	Serafini Ina, Sozialvorsteherin
<b>Neuenkirch</b>	Wolanin Jim, Sozialvorsteher
<b>Rain</b>	Wespi Arno, Sozialvorsteher
<b>Root</b>	Marbacher Monika, Leiterin Soziales und Gesundheit
<b>Rothenburg</b>	Doenni-Widmer Gisela, Gemeinderätin
<b>Schwarzenberg</b>	Aregger Anita, Sozialvorsteherin
<b>Udligenswil</b>	Müller-Küng Angela, Sozialvorsteherin
<b>Vitznau</b>	Mehr Anita, Sozialvorsteherin
<b>Weggis</b>	Richter Monika, Sozialarbeiterin

**Verbandsleitung**

Arnold Erwin	Präsident Gemeindeverband KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern, alt Gemeinderat/Sozialvorsteher, alt Kantonsrat, Buchrain
Buob Christine	alt Gemeinderätin/Sozialvorsteherin, Malters
Künzler Margrit	Gemeinderätin/Sozialvorsteherin, Root
Küttel Beatrix	Aktuarin Gemeindeverband KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern, Gemeinderätin Ressort Soziales, Weggis
Lehmann Thomas	Vize-Präsident Gemeindeverband KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern, Gemeinderat/Direktor Soziales und Vormundschaft, Emmen
Sidler Lothar	alt Stadtrat/Sozialvorsteher, Kriens
Ziörjen Ruth	Bereichsleiterin Existenzsicherung, Luzern

**Rechnungsführer**

Bründler Armin	Rechnungsführer / Finanzsekretär, Weggis
----------------	--

**Kontrollstelle**

Villiger Manuel	Horw (Präsident)
Blaser Urs	Luzern
Brönnimann Yves	Ebikon

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle**

Studer Ruedi	Geschäftsführung, Beratung; Sozialarbeiter FH, 90 %
Bellotto Giacomo	Beratung; Sozialarbeiter FH, 100 %
Blum Felix	Beratung; Sozialarbeiter FH, 70 %
Eigenmann Sabrina	Beratung; Sozialarbeiterin FH, 25 %
Figueira Martha	Beratung; Sozialarbeiterin FH, 80 %
Kehrli Marianne	Stv. Geschäftsführung, Beratung; Sozialarbeiterin FH, 80 %
Künzler Nadja	Beratung; Sozialarbeiterin BSc, 65 %, seit 1.5.2020
Weibel Arnold Edith	Beratung; Sozialarbeiterin FH, 70 %
Abderhalden Iris	Sachbearbeiterin Sekretariat; 60 %, seit 20.1.2020
Häfliger Barbara	Sachbearbeiterin Sekretariat; 50 %
Strehlow Corinna	Praktikantin; Hochschule Luzern Soziale Arbeit, bis Juli 2020
Tamborini Julia	Praktikantin; Hochschule Luzern Soziale Arbeit, seit August 2020
Da Rocha Lilianne	Reinigungsfachfrau

Der Platz für meinen allergrössten Dank reicht hier in keiner Weise aus. Es ist dies mein Dank an den abtretenden Präsidenten unseres Gemeindeverbandes, Erwin Arnold: es fehlen mir schlicht die Worte, all das zu würdigen, was Du, Erwin, in den vergangenen 24 Jahren für unseren Betrieb, für den Gemeindeverband, für unsere Klientel geleistet hast. Ich habe Dich in drei Jahren Geschäftsführung als jemanden erlebt, der sich mit Herzblut, guten Ideen, kritischem, wachem, ruhigem Sachverstand, gründlich, dennoch pragmatisch, mit Augenmass, mit viel Erfahrung in den verschiedensten Bereichen eingebracht hast. Es gäbe noch viele Superlative zu nennen, doch als bescheidener Mensch, der Du eben bist, weiss ich sehr wohl, dass Du die Wogen nicht allzu hoch gehen lassen möchtest. Ein persönlicher Dank und die Verabschiedung werden an geeigneter Stelle geschehen. Hier einfach einmal DANKE!

Ganz herzlich danke ich an zweiter Stelle meinem Team: ohne Eure Begleitung, Euer Mitdenken, Eure Vorsicht, Eure Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, die guten Worte, den Humor, die Ermutigung, Eure Tatkraft wäre vieles im Coronajahr sehr viel schwerer gewesen. Wir haben das dank Euch allen sehr gut gemeistert. DANKE!

An dritter Stelle danke ich der Verbandsleitung: Ihr habt Euch in der mit vielen anderweitigen Aufgaben gefüllten Agenda mit oft umfangreichen Dokumenten und Inhalten beschäftigen müssen. Ich habe Euch als Ruhe bewahrend und wertschätzend erfahren und Ihr habt umsichtig die Geschäfte bearbeitet. DANKE!

Ich danke Armin Bründler für seine zuverlässige Rechnungsführung: Ich durfte Dir nach Langem wieder einmal persönlich begegnen, was mir eine grosse Freude war. DANKE!

Ich danke Lili Da Rocha, Reinigungsfachfrau: Du bist die unsichtbare und zuverlässige Hand, unsere „Lilifee“, die für Sauberkeit und Hygiene in unseren Räumen sorgt. DANKE!

Ebenso danke ich unserem „Troubleshooter“ im IT-Bereich, Stefan Waldis: Du bist immer wieder bei unerwartet auftretenden Problemen sofort zur Stelle. DANKE!

Ich danke Beat Waldis für die viele Arbeit am neuen Statistik-Auswertungstool: Du hast Dich als mein Vorgänger jahrelang mit unserer Statistik intensiv auseinandergesetzt und bist der Experte zur Weiterentwicklung. DANKE!

Ich danke den Delegierten des Gemeindeverbandes: Sie mussten mit Verschiebungen und mit Abstimmungsgeschäften der etwas anderen Art auf dem Korrespondenzweg flexibel umgehen und Sie haben unsere Geschäfte alle einstimmig gut geheissen. Für Ihr Vertrauen und dasjenige Ihrer Verbandsgemeinde: DANKE!

Und last but not least danke ich Ihnen allen im vergangenen Jahr in irgendwelcher Art und Weise mit uns in Zusammenarbeit gelangte Personen, seien Sie Klient:in, seien Sie Fachperson oder einfach an uns Interesserte:r. DANKE!



